

Aus dem alten Baden-Baden.

Ein sprachlicher und geschichtlicher Ausflug in den Salzgraben
und seine Umgebung.

Von Albert Köhler.

Wenn man in den sechziger und siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nach der bei alt und jung beliebten Molkenanstalt ging, wo in der stark besuchten Kaffeewirtschaft buchstäblich Milch und Honig floß, wo die Jugend sich an den zahlreichen für die Hezjagden gehegten Hirschen und Ebern ergötzte, so war dies schon eine kleine Landpartie. Beim Alleehaus rechts ins Tal einbiegend, durchwanderte man ein wenig an die nahe Stadt erinnerndes, urwüchsiges, liebliches Wiesental: fußhoch stand das blumige Gras in der sumpfig-feuchten „Aue“ bis an das Wäldchen, aus dem schon von ferne das Strohdach der von echten Appenzeller Semmen betriebenen Molkerei grüßte; an der Berghalde links, von Obstbäumen fast versteckt, 2 unverfälschte Bauernhöfe (Beile und Hennhöfer). Das war der Quettich. Auf einer kleinen Anhöhe, jenseits der Talmulde — im Tiergarten — umgeben von lachenden Gärten, hatten sich der russische Schriftsteller Turgenieff und seine Freundin, die Sangeskünstlerin Viardot angesiedelt: ihr reizender Musiktempel mit kleinem Privattheater ist leider heute in eine Villa umgewandelt und auch Turgenieffs prächtiges Besitztum durch die Bodenspekulation geteilt worden. Wie die Höfe der Gunzenbach und des Häslachs u. a. zählten auch die des Tiergartens zu den sogenannten „Zinken“¹⁾ Badens, und die Höfer, die Besitzer, genossen der „Stadt Baden-Polizei-Freiheit“.

Anmerkung. Nach mehr als dreißigjährigem Studium der Orts- und Bodenbeschaffenheit wie der Geschichte Baden-Badens legt der Herr Verfasser seine selbständige, wohl begründete Ansicht dar. Die Schriftleitung hat einige Fußnoten angefügt, um auf die ältere Auffassung, wie sie besonders in Krieger, Topographisches Wörterbuch, niedergelegt ist, hinzuweisen. Herr Köhler hatte die große Liebenswürdigkeit, einen Teil der Druckkosten seines Aufsatze zu übernehmen. Die Schriftleitung.

¹⁾ Zinken ist in dieser Bedeutung ein spezifisch badisches Wort. Weigand, Deutsches Wörterbuch, erklärt es als hervorstehende, besonders abgezweigte Spitze.